

### **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortschaftsrat Weilheim**  
**Ortschaftsrat Kilchberg**  
**Ortschaftsrat Bühl**

---

**Betreff: Haltepunkte der Neckartalbahn, Erschließung Sportanlagen und Mühlbachäcker**

Bezug: Vorlage OR Kilchberg 10/2003: Antrag auf Zughaltestelle in Kilchberg  
Anlagen: Anlage 1: Übersichtsplan Haltepunkte in Tübingen  
Anlage 2: Lageplan Haltepunkte Mühlbachäcker und Europastraße

#### **Zusammenfassung:**

Ein neuer Haltepunkt der Bahnstrecke Tübingen – Rottenburg an der Fußgängerbrücke zu den Mühlbachäckern ist betriebstechnisch kurzfristig machbar.

#### **Ziel:**

Erhöhung der ÖPNV-Erschließungsqualität von Schwerpunkten des Quell- und Zielverkehrs im Bereich Freibad, Sporthalle, Festplatz, Mühlbachäcker.

#### **Bericht:**

1. Anlass / Problemstellung

In einer Besprechung am 08.07.2004 beim Landratsamt Tübingen über Schienenhaltepunkte zwischen Tübingen und Horb mit Teilnehmern von NVBW, RAB, Kommunen und Landratsamt wurde ein neuer Haltepunkt der Strecke Tübingen – Rottenburg an der Fußgängerbrücke zu den Mühlbachäckern als betriebstechnisch kurzfristig machbar vorgeschlagen. Der zusätzliche Halt kann ohne zweigleisigen Ausbau der Strecke im Taktfahrplan untergebracht werden.

Die Planung und Realisierung von Haltepunkten erfordert, nicht zuletzt wegen der Kosten, eine rechtzeitige Information und entsprechende Beschlüsse der politischen Gremien.

2. Sachstand

Die Verwaltung bemüht sich seit vielen Jahren um die Reaktivierung bzw. Neueinrichtung von Haltepunkten an den Schienenstrecken in Tübingen. Aus der Sicht der Stadt Tübingen sind an der Neckartalbahn zwischen Hauptbahnhof und westlicher Stadtgrenze vier Haltepunkte sinnvoll: Bühl neu, Kilchberg neu, Europastraße neu und Weilheim reaktiviert (s. Anlage 1). Konkrete Kontakte mit der NVBW bezüglich der Strecke Tübingen – Rottenburg gibt es seit 1999. Nachdem die Verwaltung die erforderliche Potenzialabschätzung für die vier Haltepunkte im Jahr 2000 erarbeitet hat, wurde die DB von der NVBW beauftragt, die fahr-

plantechnische Machbarkeit zu prüfen. Ergebnis war, den Haltepunkt am Standort des alten Bahnhofs Kilchberg zu reaktivieren. Die neuen Haltepunkte Bühl und Kilchberg können nur nach einem zweigleisigen Ausbau eingerichtet werden.

Der alte Bahnhof Kilchberg liegt zwischen Bühl und Kilchberg und ist deshalb vom Standort her nicht optimal. Weil deshalb nicht die gewünschte Akzeptanz und Frequentierung zu erwarten ist, bemüht sich Verwaltung und SVT weiterhin um die Anlage der zwei neuen ortsnahen Haltepunkte in Bühl und Kilchberg. Die DB (RAB) wird weitere fahrplantechnische Prüfungen veranlassen und untersuchen, unter welchen konkreten infrastrukturellen Voraussetzungen diese weiteren zusätzlichen Haltepunkte in das bestehende Fahrplangefüge aufgenommen werden können.

Das wurde in der Besprechung beim Landratsamt am 08.07.2004 ebenso zugesagt wie der ersatzweise und kurzfristig bedienbare Haltepunkt an der Fußgängerbrücke Europastraße. Dieser erschließt über die vorhandene Fußgängerbrücke den Arbeitsplatzschwerpunkt in den Mühlbachäckern und an der Europastraße das Gelände um die Sporthalle mit Freibad, Festplatz und Sportvereinen. Es ist lediglich der Bau eines 120 m langen Bahnsteigs am vorhandenen Gleis auf der Straßenseite erforderlich (s. Anlage 2). Die Möglichkeit der späteren Nachrüstung mit zweitem Gleis und zweitem Bahnsteig wird berücksichtigt. Landratsamt und Regierungspräsidium haben sich sehr positiv zu diesem Haltepunkt geäußert, der als erster Schritt wenigstens Benutzern der Neckartalbahn den Weg zu den umliegenden Zielen gegenüber dem heutigen Halt im Hauptbahnhof deutlich verkürzt.

### 3. Lösungsvarianten

Verzicht auf diesen Haltepunkt

### 4. Vorgehen der Verwaltung

Die Planung des Haltepunktes wird vorangetrieben mit dem Ziel der möglichst baldigen Realisierung.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Der einseitige Haltepunkt am bestehenden Gleis kostet nach Auskunft der NVBW ca. 400.000 € (120 m Bahnsteiglänge). Abzüglich 75 % GVFG-Förderung und einem Selbstbehalt von 100.000 € sind 200.000 € zu finanzieren. Die Verwaltung wird mit dem Landkreis Gespräche führen, um die Finanzierung im Kreishaushalt zu erreichen. Der Landkreis ist Aufgabenträger für den ÖPNV im Kreis. Haltepunkte der Bahnen kommen generell allen Kreisbewohnern, besonders sogar den Einpendlern zugute und stellen somit regionale Verkehrsverbesserungen dar. Zusätzliche Haltepunkte sind im Nahverkehrsplan des Landkreises enthalten.

### 6. Anlagen

Anlage 1:      Übersichtsplan Haltepunkte in Tübingen

Anlage 2:      Lageplan Haltepunkte Mühlbachäcker und Europastraße